

Laubener sind sauer auf Käserei und Gemeinde

Infoabend: Geplanter Handymast lässt Emotionen hochkochen

Lauben (mor).

Ein geplanter Handymast auf dem Gelände der Käserei Champignon lässt im Laubener Ortsteil Heising derzeit die Emotionen hochkochen (wir berichteten). So war der „Sieben-Schwaben-Saal“ denn auch randvoll, als der „geologische Berater“ Dieter Kugler aus Bad Heilbrunn über Mobilfunk und dessen mögliche Auswirkungen auf den Menschen referierte. Gleichzeitig machten Besucher ihrem Ärger über den geplanten Sendemast Luft.

Laut Kugler, Geschäftsführer des „Instituts für gesundes Wohnen und Leben“ in Bad Heilbrunn, hätten es die Bürger im wahrsten Sinne des Wortes selbst „in der Hand“, ob ein weiterer Handy-Mast aufgestellt wird oder nicht. Denn: „Wenn sofort 500 Laubener ihr Handy abmelden, wird der Betreiber sicher nicht mehr den Bedarf für einen neuen Mast sehen.“ Diesen Appell unterstützten unter anderem Bürgermeister Berthold Ziegler und der frühere Gemeinderat Heini Albrecht.

Falls der Mast dennoch nicht zu verhindern sei, riet Kugler der Käserei: „Beauftragen Sie gemeinsam mit der Gemeinde ein Institut, das eine genaue Flächenberechnung vornimmt, damit die Sendeleistung des Masten nach Minimalwerten und nicht nach Grenzwerten gesteuert wird.“

Heftig in der Kritik stand auch die Käserei selbst. Empört zeigten sich Besucher darüber, dass der Hauptvertrag schon abgeschlossen sei. Zudem konnten viele Zuhörer nicht nachvollziehen, „dass ein Betrieb, der mit lebenden Kulturen arbeitet, den Masten überhaupt zulassen kann“. Und eine Zuhörerin gab zu

bedenken: „Mein Mann ist elektrosensibel. Wir wohnen zwar drei Kilometer entfernt von der Käserei. Dennoch müssten wir unser Haus verkaufen, wenn der Mast kommt.“

Für Champignon in die „Höhle des Löwen“ gewagt hatte sich der technische Leiter Gert Henke. Er machte sich Notizen bei Kuglers Vortrag und versprach, die Unternehmensleitung genauestens über den Abend und auch über die Ängste der Bürger zu informieren.

Zitat

„Mit dem Masten bauen Sie sich eine Menge Ärger aufs Dach.“



Das prophezeit der geologische Berater Dieter Kugler der Käserei Champignon

Auch Bürgermeister Ziegler musste sich Kritik gefallen lassen. „Das geringste aller Übel“ hatte er den geplanten Standort genannt. Daran störten sich einige Mitarbeiter von Champignon: „Wir sind schließlich auch Menschen.“ Ziegler betonte nochmals, dass die Gemeinde keine Handhabe habe, Masten bis zehn Meter Höhe zu verbieten. Man könne nur den Gemeindegrund ausschließen.

i Organisiert hatte die Veranstaltung der neugegründete „Aktionskreis besorgte Bürger aus Lauben-Heising.“ Ansprechpartnerin ist Hildegard Waibel, Telefon (08374) 588039.